



Report

der Pfarre Altstadt

Februar | März 2016



Bis zur letzten Konsequenz ist Abraham bereit zu erfüllen, was Gott vermeintlich von ihm fordert (vgl. Genesis 22,1-19). Gekreuzt sind die Hölzer und deuten auf die Hingabe Jesu, des Sohnes Gottes am Kreuz. Jesus war es, der die Frau am Jakobsbrunnen auf den wirklichen Willen Gottes hingewiesen hat: Gott möchte im Geist und in der Wahrheit angebetet werden (vgl. Joh 4,1-42). Seine Botschaft von Gott brachte ihm den Tod am Kreuz. Doch Gott hat ihn auferweckt und sein Wort besiegelt.

Wer bist du, Gott? Und was willst du, Gott?

**Opfer zur Besänftigung?
Opfer als Prüfung?
Opfer aus Willkür?
Opfer aus Rache?
Opfer zur Belehrung?
Opfer, Opfer, Opfer...?**

Nein. „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer!“

**In Jesus Christus bist du der Gott mit uns, die Quelle des Lebens:
Als Jude und als Prophet,
als Christus, Messias, als Retter der Welt.**

**So lass uns doch dich erkennen und ehren
in Geist und Wahrheit!**

**Denn sein Tod hätte genügen sollen allen, die sich Christen nennen.
Sein Tod hätte uns helfen können, alle Lebensangst zu nehmen.
Sein Tod hätte uns, wenn wir wollten, vorbereitet für das Leben.
Sein Tod hätte der Weg sein können in das Leben ohne Tode.**

**Ohne Tode, die wir bringen,
ohne Tode, die wir fordern,
ohne Tode, die wir erleiden.**

**Du, Gott mit uns, du Quelle des Lebens,
lass uns dich erkennen und ehren in Geist und Wahrheit!
Und lass uns lernen, was es heißt:
„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer!“**

Liebe Pfarrgemeinde!

Hattet ihr schon „a guats Neus“? – Nein, ich meine nicht mit dem 1.1.2016, sondern schon mit dem 8.12.2015! Da hat Papst Franziskus ein heiliges Jahr als „Jahr der Barmherzigkeit“ eröffnet. Anlass ist das 50jährige Jubiläum des Konzilsdokumentes „Gaudium et spes“ (wie sich die Kirche in der Welt von heute sieht).



Wie geht es euch mit diesem außerordentlichen Jubiläumsjahr?

Mancher mag da skeptisch darauf reagieren, oder achselzuckend angesichts dessen, was in der Welt los ist. Man kann es auch als „Aktion der Kirche von vorgestern“ ansehen oder eben auch als echte Chance.

Natürlich möchte ich euch zu letzterem ermutigen!

Das deutsche Wort „Barmherzigkeit“ kommt aus dem Lateinischen „*misericordia*“. Es meint: Ein Herz haben für die im Elend, in der Misere, im Unglück.

Wenn Jesus sich der Menschen erbarmt, dann benutzt die Bibel meist das griechische Wort „*splanchnizomai*“. Das bedeutet „in den Eingeweiden ergriffen werden“. Die Eingeweide waren für die Griechen der Ort der verwundbaren Gefühle. Barmherzig sein meint dann, den anderen dort eintreten lassen, wo ich selbst verwundbar bin.

Die Bibel kennt noch ein weiteres Wort für Barmherzigkeit: „*eleos*“, das meint Zärtlichkeit, Mitgefühl, Mitleid. Barmherzig mit sich selbst umgehen, heißt also zärtlich zu sich sein, gut mit sich umgehen, sich nicht mit Vorsätzen überfordern, sondern zuerst ein Herz haben für mich, so wie ich geworden bin, auch für das Schwache in mir.

Zu beidem ermutigt das Jahr der Barmherzigkeit: Zur Barmherzigkeit mit den Mitmenschen und zur Barmherzigkeit mit einem selbst. Das wird uns gelingen, weil Gott selbst barmherzig ist, seine Wahrheit ist Barmherzigkeit. „Er wird nicht müde, die Tür seines Herzens offen zu halten“, sagt Papst Franziskus. Diese Haltung Gottes, mehr noch dieses Sein Gottes, begegnet uns in Jesus Christus! Er möchte uns verwandeln und heilen, wenn wir ihn in unser Herz lassen, in unser Leben aufnehmen.

Alle – Erwachsene, Jugendliche und Kinder – in unserem Pfarrverband möchte ich einladen, ermutigen und aufrufen, sich für Gottes Zuwendung in Jesus Christus zu öffnen!

Ich möchte euch ermutigen, sein Wort zu bedenken, und sich im Herzen von seiner Botschaft anrühren zu lassen! Denn sie richtet uns auf, zeigt uns den rechten Weg, ruft uns zurück an das Herz des Vaters!

Ich möchte euch einladen: Lasst euch anstecken von der Art Jesu. Seid gut zu euch selber, versucht falsche Gewohnheiten aufzugeben, wagt Wege zu ver-söhntem Leben!

Ich möchte euch aufrufen, Jesu Beispiel zu folgen und denen im Elend, im Unglück echte Herzlichkeit und Güte erfahren zu lassen!

Ganz besonders die kommenden 40 Tagen vor Ostern und unser jährlicher Umkehrweg durch diese wertvolle Zeit sind die große Chance, Barmherzigkeit zu erfahren und für andere erfahrbar zu machen.

Wir beginnen unseren Weg durch die 40 Tage vor Ostern mit dem Buß-gottesdienst am Aschermittwoch, dem 10. Februar 2016, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche *in Levis*. Dort gibt es Gedanken und Impulse, die uns auf unserem Umkehrweg begleiten können.

Wir feiern den Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch, den 16. März 2016 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche *in Altenstadt*.

Ich wünsche euch allen – in Levis und Altenstadt – die Erfahrung von Gottes Güte und Barmherzigkeit und dass seine Zuwendung uns verwandelt.

Euer Pfarrer
Ronald Stefani



Sie möchten dieses Projekt gerne tatkräftig unterstützen und im März eine Straße in Altenstadt als Sammler oder Sammlerin für die Caritas-Haussammlung übernehmen? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Melden Sie sich bitte bis spätestens 15. Februar im Pfarrbüro. Dort erhalten Sie auch nähere Auskünfte.

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft!

Dolores Podgorschek

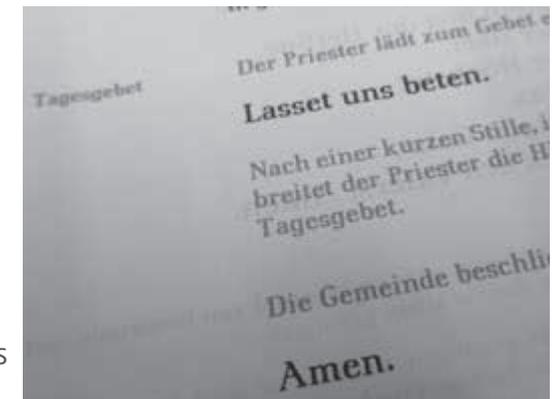
Hinterfragt

Meistens ist es so: Der Vorsteher des Gottesdienstes lädt ein: „Lasst uns beten!“ Und dann spricht er gleich ein vorformuliertes Gebet. Alle antworten darauf mit ihrem „Amen“, ohne wirklich mitbekommen zu haben, zu was sie jetzt ihr „Ja, so sei es“ gesagt haben.

Wie ist aber diese Gebetseinladung eigentlich gedacht?

Wirklich als Einladung zum Gebet! Danach soll Stille gehalten werden, in der die Gottesdienstfeiernden vor Gott hinlegen, was sie im Herzen tragen. Und man stelle sich das vor, wenn alle im Gottesdienst in Stille beten – in ihren Anliegen, in Dankbarkeit und Sorge, für andere, wenn sich da jeder der Gegenwart Gottes bewusst wird... was für eine Kraft liegt darin! Erst nach der Stille sammelt der Vorsteher die Gebete in einem gesprochenen Gebet. Und dann machen alle die Gebete Aller mit ihrem „Amen!“ – „Ja, so sei es!“ zum gemeinsamen Gebet.

Das sieht auch das Messbuch vor, dort heißt es: „Der Priester lädt die Gemeinde zum Gebet ein; in einer kurzen gemeinsamen Stille soll sich jeder auf die Gegenwart Gottes besinnen und sein eigenes Gebet im Herzen formen. Dann betet der Priester das Tagesgebet (das auch „Kollekte“ – zusammenfassendes Gebet – genannt wird)...“ (vgl. Allgemeine Einführung ins Messbuch 32).



Ähnlich ist das auch bei der Stille nach den Psalmen im Morgen- und Abendlob: Ein Wort, ein Satz, ein Thema klingt nach und dieses uralte Psalmengebet wird zum persönlichen Gebet!

Solch gesammeltes Beten braucht vielleicht auch ein wenig Übung, dass man diese Augenblicke der Stille wirklich nützt. Unser Beten ist dann aber nicht nur ein schnelles „Ja und Amen“ zu „irgendwas“, sondern zu meinem persönlichen Gebet und zum Gebet aller Mitfeiernden. Und auch meine Situation, mein Leben kommt im Gottesdienst neben allen anderen Mitfeiernden vor Gott.

Also: Lasst uns beten!

Das Team Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Altstadt wünscht allen eine gesegnete 40-Tage-Zeit, in der es möglich ist, „sich Zeit zu nehmen“ und sich auf Ostern vorzubereiten.

Fastenzeit? sich Zeit nehmen

- ❖ Sich Zeit nehmen, um langsamer und leiser zu leben in einer gehetzten und vorlauten Zeit.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um geduldiger und nachsichtiger zu werden mit eigenen und fremden Mängeln und Fehlern.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um wohlwollender und liebevoller mit sich selbst und seinen Mitmenschen umzugehen.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um ruhiger und gelassener zu sein gegenüber so unterschiedlichen Anforderungen.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um einfacher und bescheidener zu leben in all den übertriebenen Ansprüchen.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um aufmerksamer und hörfälliger zu werden im Dauerlärm unseres Alltags.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um nachdenklicher und besonnener zu verarbeiten, was mir täglich widerfährt.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um geistreicher und phantasievoller seine Beziehung zu Gott zu gestalten.
- ❖ Sich Zeit nehmen, um bewusster und klarer die anfallenden Entscheidungen zu treffen.

Fasten?Zeit:

eine gute Zeit für kleine Schritte,
nicht großer Worte.

Paul Weismantel

Patrozinium St. Martinskapelle

Der Martinstag am 11. November ist das Fest des heiligen Bischof Martin von Tours, einem der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche.

Einer Legende nach begegnete der Offizier Martin einem frierenden Bettler, teilte kurzerhand seinen warmen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte dem armen Mann. Des Nachts erschien ihm Christus im Traum, bekleidet mit dieser Hälfte seines Mantels. Martin ließ sich taufen und wurde später zum Bischof von Tours gewählt. Aufgrund seiner bescheidenen Lebensweise und seiner Fürsorge für die Nöte der Armen gilt Martin u. a. auch als Schutzheiliger der Flüchtlinge.

Im Altenstädter Kirchenjahr findet alljährlich am Martinsfest das Patrozinium unserer St. Martinskapelle statt. Eine abendliche Lichterprozession führte die in der Pfarrkirche versammelte Pfarrgemeinde zur Martinskapelle. Dort wurde in der außergewöhnlichen Kapellen-Atmosphäre gemeinsam Eucharistie gefeiert. Eine sehr gemütliche Agape auf dem Vorplatz, organisiert vom Feste-Feiern-Team, rundete das Patroziniums fest ab.



Für das Feste-Feiern-Team
Peter Lins

Liturgieschulung mit Bernward Konermann

Am 24. November 2015 nutzten zahlreiche in der Liturgie tätige Mitglieder aus dem Pfarrverband Altstadt-Levis die Einladung unseres Pfarrers zu einem Abend mit Dr. Bernward Konermann zum Thema „Gottes Gegenwart feiern“.

Dr. Konermann ist Regisseur, Schauspieler, Autor und seit 10 Jahren in der liturgischen Weiterbildung tätig.

Wir erfuhren in Theorie und Praxis Interessantes über den sprachlichen Ausdruck in der Liturgie, spürten den verschiedenen Resonanzräumen nach und erlebten heitere "Aha's" in punkto Körpersprache.



Bernward Konermann



Berührend fand ich die Gabe des Regisseurs, biblisches Geschehen und Personen mit wenigen Worten in den heutigen Alltag zu stellen.

Haben Sie sich schon einmal ganz bildlich vorgestellt, wie der Autor einer biblischen Textstelle im Moment des Schreibens ausgesehen, in welcher Situation er sich befunden und was er dabei gefühlt hat? Es war beeindruckend zu hören, wie sich diese Übung auf die Qualität des Lesens ausgewirkt hat.

Ein wirklich anregender, humorvoller Abend, für den wir uns bei Pfarrer Ronald herzlichen bedanken! Gerne wieder einmal

Gabriele Köberl



Rückblick Nikolausaktion

Durch die vielen Spenden bei der Nikolausaktion im Dezember 2015 konnten der Familie Schubert aus Gisingen € 1.400,-- übergeben. Der kleine Abel stammt aus Äthiopien, ist 6 Jahre alt, und wurde von der Familie Schubert adoptiert. Leider wurde erst später erkannt, dass er bei der Geburt Sauerstoffmangel hatte. Abel ist daher Autist und behindert.

Unsere Spende wurde für den Kauf eines entsprechenden Therapie-Fahrrades geben (dieses kostet über € 5.000,--!). Die Freude und der Dank von Abel und seiner Familie war riesengroß.

Herzlichen Dank an alle, die diese Aktion mit unterstützt haben. Herzlichen Dank an das gesamte Nikolaus-Team.

Hans Manahl



Wieder stolze Spendensumme beim 21. Weihnachtsbasar

Auch 2015 organisierte Frau Elisabeth Irovec wieder den traditionellen Weihnachtsbasar zugunsten der Straßenkinder in Rumänien. Durch den Verkauf von Handarbeiten beim Weihnachtsbasar am 29. November 2015 und beim Altstadtner Adventmarkt am 6. Dezember 2015 konnte insgesamt die stolze Summe von € 6.020,-- gesammelt werden. Das Geld wurde bereits an den Verein Concordia überwiesen, der sich für die Straßenkinder in Rumänien einsetzt.



Wir möchten allen fleißigen HandarbeiterInnen, BastlerInnen und SpenderInnen ein herzliches Dankeschön aussprechen, sowie allen anderen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben! Ein großer Dank gilt auch dem Küchenteam, das für das leibliche Wohl sorgte. Wenn Sie sich für diese wertvolle Aktion engagieren möchte, melden Sie sich direkt bei Elisabeth Irovec (0664/3938917). Wir und die Straßenkinder in Rumänien freuen uns über Ihre Unterstützung.

Manuela Mylonas

Stricken und häkeln für Flüchtlinge

Im Dezember haben wir in unserer Gemeinde einen Strickaufruf gestartet, um den Flüchtlingen ein wenig Wärme in Form von warmen Stricksachen zukommen zu lassen.



Es war für uns sehr schön, wie viele verschiedene, liebevoll gestrickte Sachen abgegeben wurden. Von kunstvollen, farbenfrohen Socken im Zopfmuster, über liebevoll gefertigte Schals, Mützen und Handschuhe, war alles dabei. Im Namen der Flüchtlinge Muhammed, Ayhad, Omer, Rasool Ahmed, Hozan und den anderen Männern, bedanken wir uns recht

herzlich für die Spenden.

Ingeborg Hodkewitsch,
Renate Hefel-Karasek,
Edith Fulterer und
Christine Burtscher

Sternsingeraktion 2016



Jährlich werden Projekte bei der Sternsingeraktion unterstützt. Heuer rückt Nordostindien in den Blick der Öffentlichkeit, welches ein Stück abseits des indischen Hauptlandes gelegen ist. Diese Menschen leben unter den schwierigsten Umständen, und wir möchten ihnen statt Perspektivlosigkeit

viel Hoffnung und Tatendrang vermitteln um ihr Leben ein Stück weit besser zu machen.

Vier Kinder-Sternsinger-Gruppen, unterstützt von einer Erwachsenen-Sternsingergruppe, waren an zwei Nachmittagen wieder voller Begeisterung unterwegs und haben ein eindrucksvolles Zeichen der Nächstenliebe gesetzt für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden.

Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Auch heuer haben wir es wieder nicht geschafft, lückenlos alle Haushalte zu besuchen. Wenn sie den Segensspruch 20-C+M+B-16 auch gerne an ihrer Haustür hätten, können sie gerne einen Aufkleber im Pfarrbüro abholen.

Margit Matt und
Evi Müller

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen:

18.00 Uhr in Altenstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr!)
08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt
Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena
Am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt
mit allgemeinem Jahrtag
Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt
Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt, Klosterkirche
Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt

Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 – 11.00 Uhr
Tel. 05522/72206 Di 14.00 – 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter: www.pfarre-altenstadt.at



Gottesdienste in Altenstadt

Fünfter Sonntag im Jahreskreis Faschingssonntag 6./7. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr 14.00 Uhr Tauffeier Jes 6, 1-2a.3-8; 1Kor 15, 1-11; Lk 5, 1-11
Aschermittwoch 10. Februar	08.00 Uhr Wortgottesfeier für die Schüler der Volksschule 19.00 Uhr Bußgottesdienst im Pfarrverband in der Pfarrkirche Levis; unter dem Zeichen der Asche beginnen wir die heiligen 40 Tage vor Ostern. Familienfasttagsopfer. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, nach Levis zu kommen! Joel 2, 12-18; 2Kor 5,20 – 6,2; Mt 6,1-6.16-18
Erster Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 13./14. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis, anschließend Fackelzug zum Funkenplatz, begleitet vom Musikverein, und 10.00 Uhr Dtn 26, 4-10; Röm 10, 8-13; Lk 4, 1-13
Zweiter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 20./21. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit erstem Jahrtag für Frau Maria Schreiber, Priorin Schaffnergasse 3 und 10.00 Uhr Gen 15, 5-12, 17-18; Phil 3, 17-4,1; Lk 9, 28b-36
Mittwoch 24. Februar	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat Februar der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind.
Dritter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 27./28. Februar	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor und 10.00 Uhr; anschl. Pfarrkaffee im Pfarrzentrum Ex 3, 1-8a.13-15; 1Kor 10, 1-6, 10-12; Lk 13, 1-9

Vierter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 5./6. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mit Taufgelübde-erneuerung der diesjährigen Erstkommunikanten, mitgestaltet vom Geistreich-Chor Jos 5,9a.10-12; 2Kor 5, 17-21; Lk 15, 1-3.11-32
Fünfter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 12./13. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis Jes 43, 16-21; Phil 3, 8-14; Joh 8,1-11 14.00 Uhr Tauffeier
Mittwoch 16. März	19.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst im Pfarrverband in der Pfarrkirche Altenstadt zur Vorbereitung auf Ostern, mitgestaltet vom Geistreich-Chor. Alle Pfarrangehörigen sind zur Mitfeier herzlich eingeladen!
Palmsonntag 19./20. März	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mit Palmweihe vor der Kirche, Einzug in die Pfarrkirche, Eucharistiefeier und 10.00 Uhr Palmweihe vor der Volksschule, Palmprozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier. Anschl. Suppentag im Pfarrzentrum Jes 50, 4-7; Phil 2, 6-11; Lk 22, 14-23,56

Lichtmess-Kerzenopfer

Am Dienstag, 2. Februar, um 19.00 Uhr, treffen wir uns in der Klosterkirche zum Wortgottesdienst und segnen die mitgebrachten Kerzen. Anschließend ziehen wir in einer Lichterprozession die Pfarrkirche und feiern dort Eucharistie. Alle sind zu diesem besonderen Gottesdienst recht herzlich eingeladen!

Spenden für die Kerzen in unserer Pfarrkirche können beim ADEG oder im Pfarrbüro noch bis 5. Februar abgegeben werden. Danke!

Unsere nächsten Tauftermine:

Sonntag, 13. März 2016 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Mittwoch, 9. März 2016, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Osternacht, 26. März 2016 um 21.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Mittwoch, 23. März 2016, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Taufen sind nach Absprache auch in jeder Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbene:

Rosa Scheidbach, Königshofstraße 19 Jahrgang 1926

Den allgemeinen Jahrtag für die im Februar der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 24. Februar 2016**, um 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Februar

Adelinde Gayer, Reichsstraße 46	+ 03.02.2011
Walter Eberharter, Kaiserstraße 16a	+ 05.02.2011
Elisabeth Lang, Feldkirch (früher Juxweg 8)	+ 08.02.2011
Helmut Ess, Luegerstraße 23b	+ 10.02.2011
Alfred Böhler, Naflastraße 40	+ 16.02.2011
Helga Marte, In der Grütza 26	+ 01.02.2012
Erna Peherstorfer, Reichsstraße 22	+ 08.02.2012
Wilhelm Lingg, Tisis	+ 13.02.2013
Elio Monassi, Leusbündtweg 18	+ 19.02.2013
Josef Janitschek, Churwaldenstraße 13	+ 12.02.2014
Paula Mähr, Reichsstraße 3	+ 02.02.2015
Anna Ess, Wasenweg 8	+ 13.02.2015
Alois Rohrer, Feldkirch	+ 13.02.2015
Maria Schreiber, Priorin-Schaffner-Gasse 3	+ 18.02.2015

Den ersten Jahrtag für Frau Maria Schreiber, Priorin Schaffnergasse 3, begehen wir am Samstag, 20. Februar um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Report

der Pfarre
Altenstadt

Es ist uns ein großes Anliegen, die Bevölkerung von Altenstadt gut über unser pfarrliches Leben und die verschiedenen Gottesdienste zu informieren.

Neben dem großen Engagement der vielen ehrenamtlichen Report-Verteiler/innen sind wir für Ihre finanzielle Unterstützung zur Abdeckung der Druckkosten sehr dankbar. Ein Zahlschein liegt diesem Report bei.

Herzliches Vergelt's Gott!

Matriken - Pfarrrückblick 2015 in Zahlen



In diesem Report möchten wir wieder einen kleinen Einblick in unsere Matrikenaufzeichnungen aus dem Jahr 2015 geben:

- 17 Kinder wurden durch die Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christ und in die Kirche aufgenommen.
- 28 Erstkommunikanten haben zum ersten Mal im vergangenen Jahr das Brot des Lebens empfangen.
- 32 junge Christen und 5 Erwachsene wurden im Sakrament der Firmung für ein Leben aus dem Glauben gestärkt.
- 7 Ehepaare aus unserer Pfarrgemeinde haben sich im Sakrament der Ehe verbunden.
- 23 Verstorbene, 15 Männer und 8 Frauen, haben wir im Glauben an die Auferstehung beerdigt.
- 34 Katholiken sind in unserer Pfarre aus der Kirche ausgetreten, 8 sind wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.

Bei den verschiedenen Sammlungen und Aktionen in unserer Pfarrgemeinde sind im vergangenen Jahr € 24.405,- zusammen gekommen. Diese Spenden konnten wir an Menschen in Not im In- und Ausland weiter geben.

Dolores Podgorschek

SPENDE BLUT - RETTE LEBEN BLUTSPENDEAKTION IN ALTENSTADT

- Wann: Montag, 29. Februar 2016 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Wo: Volksschule Altenstadt, Eingangshalle
- Wer: Jede/r Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr mit über 50 kg Körpergewicht / Erstspender jünger als 65.
Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen.
- Übrigens: Jede Blutspende ist zugleich auch ein kostenloser Gesundheitstest, da jede Konserven auf eine große Zahl von Krankheitserregern untersucht wird.

Das Leben vieler Kranker und Verletzter hängt von einer Blutspende ab.
Darum

KOMM AUCH DU ZUM BLUTSPENDEN!

Generalversammlung des Krankenpflegeverein Altenstadt

Krankenpflegeverein
Altenstadt



Ort: Pfarrzentrum Altenstadt

Zeit: Montag: 7. März 2016, 19.30 Uhr

Im Anschluss an den offiziellen Teil veranstaltet der **KPV Altenstadt** das erste Preisjassen seiner Geschichte. Es darf dabei natürlich um jeden Punkt gekämpft werden, im Vordergrund sollen aber die Unterhaltung und die Gemütlichkeit stehen. Das Reden während des Jassens ist also nicht verboten. Natürlich sind auch Nichtjasser herzlich willkommen.

Und die Preise, die sind derzeit noch ein streng gehütetes Geheimnis. Wir wünschen jetzt schon gute Karten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Der **KPV Altenstadt**



Katholische Frauenrunde

€ 1.040,-- für Albanien - danke an alle Spender bei den Roratefrühstücken

Diese Summe durften wir Manfred Kräutler von „Hilfe für Albanien“ (www.projekt-albanien.at) übergeben. In einem Brief bedankte er sich für die großzügige Spende, die zur Gänze der „Schülerbetreuung“ zugute kommen wird. Einer Einrichtung, die „sich seit dem Start als echter Glücksfall für die Kinder und deren Familien erwiesen hat“. Exemplarisch führt er die Geschichte eines Mädchens an:

Bei einem dieser Besuche erzählt mir die Mutter von Paula, dass die Lehrer ihrer Tochter zu einer psychologischen Untersuchung von Paula geraten haben. Sie war verschlossen, ängstlich, sonderte sich immer ab. Diese Tatsache fiel mir auch auf, als ich das Mädchen zum ersten Mal in der Schülerbetreuung sah. „Traumatisiert“, erklärte mir die Lehrerin und fügte kopfschüttelnd hinzu, „der Vater verprügelt regelmäßig die Mutter vor den Augen der Kleinen“. Paula wurde behutsam in die Gemeinschaft der Schülerbetreuung aufgenommen, langsam durfte sie sich an die neuen Umstände gewöhnen und die Mutter anfänglich dabei sein, was eigentlich nicht gestattet ist. Paula fasste Vertrauen zum Betreuer-Team, nahm immer mehr an den gemeinsamen Aktivitäten teil. „Ich kenne meine Tochter kaum mehr“, erzählt die Mutter mit feuchten Augen, „sie ist ein so fröhliches Kind geworden!“ Sicherlich trägt auch der Umstand, dass der Vater die Familie verlassen hat, dazu bei, dass Paula wieder offener geworden ist.



Im Bild Paula in der Schülerbetreuung, in der die Kinder ihr Essen bekommen, bei den Hausaufgaben unterstützt werden, in der gelernt, musiziert und gespielt wird. Dort können sie für einige Zeit unbekümmert Kind sein und ihre oft tristen Lebensumstände bzw. Wohnverhältnisse vergessen.

Danke auch an Waltraud Wehinger, die uns schon jahrelang immer zu den Rorate Zöpfe bäckt, und an Vorarlberg Milch für die Gratisbutter.



Katholische Frauenrunde

Die wahre Lebenskunst besteht darin
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.
Pearl S. Buck

Seniorenachmittag im PZ

8. März um 14.30 Uhr



In der Fastenzeit wollen wir uns an diesem Nachmittag gemeinsam mit Pfarrer Elmar Simma, Caritasseelsorger i.R., auf den Höhepunkt des Kirchenjahres, auf Ostern, vorbereiten und einige wertvolle Impulse erhalten.

Die Frauenrunde freut sich auf zahlreichen Besuch!

Achtung! Das Faschingskränze der Frauenrunde findet am Donnerstag, 4. Februar, um 14.30 Uhr statt. Anmeldungen sind bis 1. Februar unter 78164 noch möglich.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (ab Ostern bis Ende April): 3. März 2016

Still und stumm steh ich herum

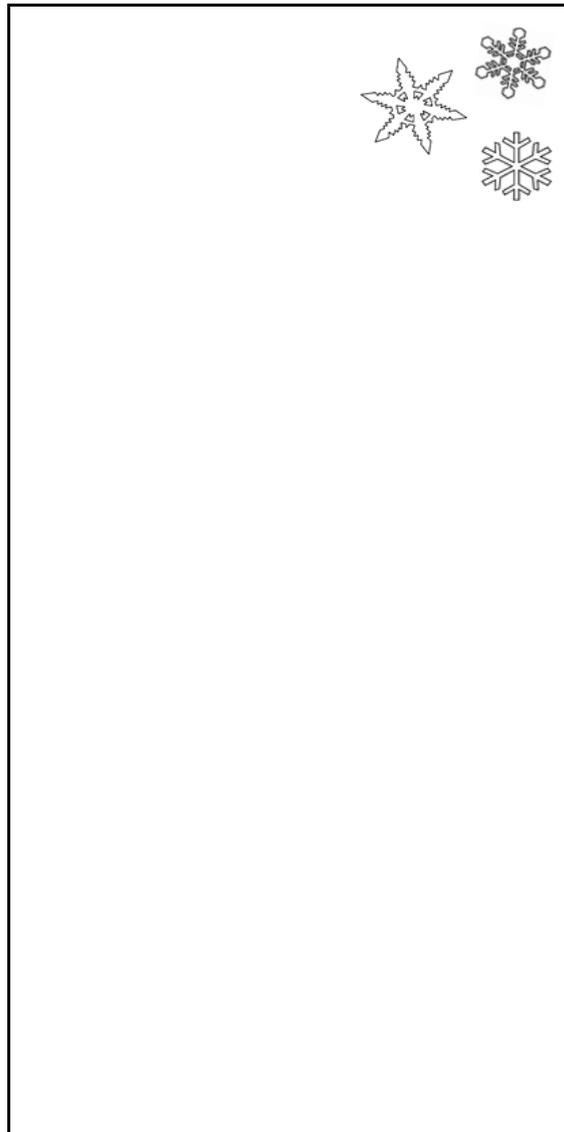
Im Winter steh ich still und stumm
dort draußen ganz in weiß herum.

Doch fängt die Sonne an zu scheinen,
beginne ich bitterlich zu weinen.

Wer bin ich?

Ich bin der

Wenn du das Rätsel gelöst hast,
**male im Feld rechts ein
Bild vom Lösungswort,**
schneide die Seite aus und wirf sie
bis spätestens 29. Februar 2016
beim Pfarrbüro in den Briefkasten.
Unter allen Teilnehmern, die eine
richtige und vollständige Seite abgeben,
verlosen wir einen Preis. Den Gewinner
werden wir persönlich informieren.



Name

Alter

Adresse

Telefonnummer



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487
<http://www.feldkirch.at/buecherei>
 buecherei.altstadt@feldkirch.at
 Montag 9.00 bis 11.00 Uhr
 Montag 17.30 bis 19.30 Uhr
 Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr
 Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

Menü

VORSPEISE

ABC Suppe

HAUPTSPEISE

WORT am SPIESS

BCHSABTINE U SLAAT

DESSERT



Augenschmaus & Gaumensfreude

VIELE NEUE KOCHBÜCHER SIND EINGELANGT

Bibelabende in den 40 Tagen vor Ostern

3. März 2016

10. März 2016

17. März 2016

Jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Raum Tabor

Offen für alle Interessierten!

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Gute Gelegenheiten in den 40 Tagen vor Ostern

Freitag, 4. März 2016 von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Pfarrkirche
im Rahmen der Aktion „24 Stunden für den Herrn“:

Gelegenheit zu Stille, persönlichem Gebet, Gespräch, Beichte

Samstag, 12. März 2016 um 17.00 Uhr:

Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche.

Beichtgespräche sind auch nach Terminvereinbarung möglich.

Beichtgelegenheiten in den umliegenden Pfarren und im Kapuzinerkloster
Feldkirch laut deren Verlautbarung.

Das Pfarrkaffee-Team lädt wieder herzlich zum gemütlichen Treffen im PZ nach dem Sonntags-Gottesdienst ein:

28. Februar 2016

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Das Pfarrkaffee-Team lädt alle recht herzlich ein zum

Suppentag

am Palmsonntag,

20. März 2016,

nach der Eucharistiefeier

(ab ca. 11.00 Uhr)

im Pfarrzentrum.



Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.